Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 59 (1986)

Heft: 1: Simmental

Rubrik: [Kulturelle Aktualitäten]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

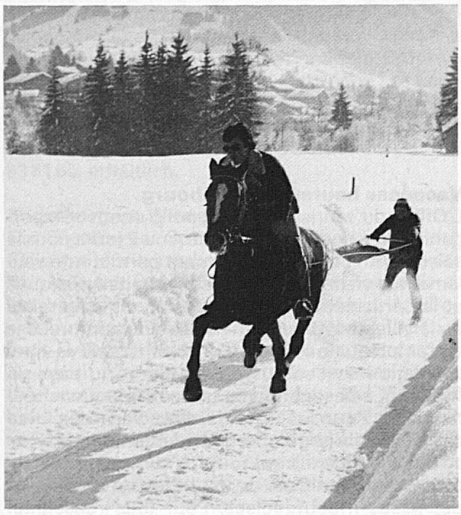
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

◀ *61 Der Laubeggfall zwischen Weissenbach und Zweisimmen. Steile Felswände bilden hier ein Engnis, durch das sich die Simme zwängt. Von der einst auf dem Hügel thronenden mittelalterlichen Burg Laubegg ist heute nichts mehr zu sehen. Die Bahn fährt in einem Tunnel durch den Laubegghügel*

61 Cascade de Laubegg entre Weissenbach et Zweisimmen. D'abruptes parois de rocher forment un défilé à travers lequel la Simme se faufile. On ne découvre plus aucune trace de l'ancien château fort de Laubegg, édifié sur une colline; le chemin de fer la traverse aujourd'hui dans un tunnel

61 La cascata di Laubegg, fra Weissenbach e Zweisimmen. Le ripide pareti rocciose formano una gola attraverso cui si riversa la Simme. Non sono rimaste tracce del castello medioevale che un tempo troneggiava sulla collina. La ferrovia transita nella galleria sotto la collina di Laubegg

61 The Laubegg Falls between Weissenbach and Zweisimmen. Steep rock walls here form a cleft through which the River Simme forces its way. There is nothing more to be seen today of the medieval castle of Laubegg that once crowned the hill. The railway passes beneath the hill in a tunnel



Winterplausch von Anno dazumal
Als Nachfolgeaktion der letztjährigen, erfolgreichen SVZ-Kampagne «100 Jahre Wintersport in der Schweiz» organisieren auch diesen Winter verschiedene Ferienorte Sportveranstaltungen, die mehr Winterplausch, mehr Freude und Fröhlichkeit für die ganze Familie versprechen. Im Programm stehen unter anderem Schlittenrennen, Telemark-Skirennen, Fackelabfahrten, Skijöring, Gymkhanas usw. In Obersaxen können Kinder Schneeskulpturen bauen (8./9.2.), St. Moritz präsentiert in der Zeit vom 28. Februar bis 2. März auf dem zugefrorenen See ein Poloturnier. Von Mitte Januar an sind die Gäste von Sils gebeten, an Plauschwettkämpfen, Spielen und an Veranstaltungen wie Eissurfen und Eisfliegen mit Fallschirm teilzunehmen. Eine Weltpremiere findet auf Rigi-Kulm statt: Grundkurse im Skischlittenfahren unter Leitung des Erfinders dieses neuen Winterfahrgeräts. Kandersteg plant Eisrennen mit Modellautos und die Riederalp wartet am 2. Februar mit einem Skifest mit Schaufahren und einem Ahnen-Rennen auf. Saas Fee schliesslich lädt zu einem Spiel ohne Grenzen auf Schlittschuhen für die ganze Familie ein. Disziplinen sind Eierblasen, Schlittenslalom, Eiertransport, Eisfussball und Eistennis. Näheres über diese vergnüglichen Darbietungen sind dem neu herausgekommenen «i»-Blatt «Wintersport in der Schweiz» zu entnehmen. Es ist kostenlos zu beziehen bei der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ), Postfach, 8027 Zürich.

Divertissement hivernal d'hier et d'aujourd'hui
Donnant suite à la campagne lancée avec succès l'an passé par l'ONST pour commémorer «100 ans de sport d'hiver en Suisse», diverses stations organisent de nouveau cet hiver des manifestations sportives, qui visent à donner aux familles de vacanciers plus de divertissement, plus de plaisir et plus de gaîté. Le programme annonce des courses de luges, des concours de ski télémark, des descentes aux flambeaux, du skijöring, des gymkhanas, etc. A Obersaxen, les enfants sont invités à créer des sculptures de neige, les 8 et 9 février; St-Moritz organise du 28 février au 2 mars un tournoi de polo sur le lac gelé. A partir de la mi-janvier, les hôtes de Sils peuvent participer à d'amusants concours et jeux tels que le surf sur la glace ou les vols avec parachutage sur le lac glacé. Une première mondiale aura lieu au Rigi-Kulm: des leçons d'initiation au traîneau à skis sous la direction de l'inventeur de ce nouvel engin hivernal. Kandersteg annonce des courses de miniautos sur glace et Riederalp, pour le 2 février, une fête de ski avec démonstrations de descente et une course ancien style. Enfin Saas-Fee invite à un jeu sans frontières sur patins à l'intention de toute la famille. Les disciplines sont la course aux œufs, le slalom en luge, le football et le tennis sur glace. Le cahier «Sport d'hiver en Suisse», qui a paru récemment, donne des informations détaillées sur ces joyeuses manifestations. On peut se le procurer gratuitement auprès de l'Office national suisse du tourisme (ONST), case postale, 8027 Zurich.

Schneeskulpturenwettbewerb auf Hoch-Ybrig
Bereits zum elften Mal geht vom 13. bis 15. Februar der unter dem Patronat der Schweizerischen Verkehrszentrale stehende Schneeskulpturenwettbewerb auf Hoch-Ybrig über die Bühne. Das Thema lautet «Wilhelm Busch» – an Motiven aus Max und Moritz, Hans Huckebein, die Fromme Helene usw. sollte es nicht fehlen! Zum Wettbewerb werden maximal 30 Gruppen eingeladen, wobei die verschiedenen Equipen sich aus höchstens 4 Personen zusammensetzen. Die Jurierung erfolgt am Sonntagmorgen des 16. Februars. Zur gleichen Zeit wählt auch das Publikum die besten Arbeiten aus. Alle Teilnehmer erhalten gratis Unterkunft im Mehrzweckgebäude «Bäumeli» in Unteriberg mit Frühstück, Transport nach Hoch-Ybrig und Billette für die Luftseilbahn. Nebst schönen Naturalpreisen, unter anderem Ferien in der Schweiz, für die erstprämierten Skulpturen, erhalten alle Mitstreiter eine Urkunde und ein Andenken. Anmeldungen haben bis spätestens 10. Januar 1986 zu erfolgen. Sie sind zu richten an Hoch-Ybrig AG, 8842 Hoch-Ybrig, Tel. 055 56 17 17.

Luzerner Illustratoren-Kalender

Kalenderblatt von Röbi Wyss aus dem Luzerner Illustratoren-Kalender, herausgegeben von der Jubiläumsstiftung 86.

600 Jahre Stadt und Land Luzern
Am 9. Juli 1986 jährt sich zum 600. Mal der Tag der Schlacht bei Sempach. Der erfolgreiche Ausgang der Schlacht war für die Festigung der jungen Eidgenossenschaft und für die Entwicklung von Stadt und Land Luzern von entscheidender Bedeutung. Die Stadt Luzern gewann damals das Territorium, das weitgehend dem heutigen Kanton Luzern entspricht. Aus diesem Grund sollen die Jubiläumsfeierlichkeiten auch eine Art Rückschau und Besinnung auf die 600jährige gemeinsame Geschichte von Stadt und Land Luzern bilden.
Für die Koordination und Durchführung der vielfältigen Jubiläumsaktivitäten im ganzen Jahr 86 ist die Stiftung «600 Jahre Schlacht bei Sempach und 600 Jahre Stadt und Land Luzern» zuständig. Historische Forschungsarbeiten wie auch das umfangreiche Programm der Restaurierungen von Bauten und Anlagen sind Grundpfeiler dieser Veranstaltungen. Unter anderem wurden die Schlachtkapelle in Sempach, das Regierungsgebäude in Luzern und das Wasserschloss Wyher in Ettiswil renoviert.
Zu den Hauptdarbietungen zählen vier Sonderausstellungen in Luzern, Schüpfheim, Hitzkirch und Sempach über die Entwicklung von Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft und Politik im Kanton Luzern aus der Zeit des Sempacher Krieges bis in die Gegenwart. Einige der wichtigsten Epochen in der Luzerner Malerei werden in der Sonderausstellung «Renaissancemalerei in Luzern 1560–1650» im Schloss Wyher aufgezeigt, und «Luzerns Wirtschaft heute und morgen» ist Thema einer historischen Schau im Amt Luzern.
Im Mittelpunkt der Festlichkeiten steht die offizielle Jahrhundertfeier vom 5. Juli 1986 in Sempach mit Ansprachen und einem Festakt, zu dem auch Besucher herzlich eingeladen sind.
Ein grosses Spektakel verspricht das Festspiel, welches im Juni und Juli zehnmal über die Bühne gehen soll. Amtsfeste in Entlebuch, in Willisau und Hochdorf sowie ein Stadtfest in Luzern werden Brauchtum, Kultur und Eigenheiten der jeweiligen Region aufzeigen und schliesslich am 14. September in Luzern in eine Grossveranstaltung münden. Im Zentrum der musikalischen Anlässe steht die mehrmalige Aufführung der dreichörigen Festmesse Meyer von Schauensee aus dem Jahre 1749.
Weiter sind Jubiläums-Gedenkmedaillen in Gold und Silber geschaffen worden, und ein Wandkalender präsentiert Werke mit Bezug zum Jubiläum von 13 bekannten Luzerner Illustratoren (siehe Abbildung).

Über die verschiedenen Darbietungen im Lauf des Jahres informiert jeweils der Veranstaltungskalender der Revue «Schweiz». Ein provisorischer Veranstaltungskalender ist bei der Jubiläumsstiftung, Theaterstr. 15, 6003 Luzern (Tel. 041 23 86 86), zu beziehen.

SVZ-Plakat prämiert
Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) hat für das von ihrem Fotografen Philipp Giegel gestaltete Plakat «Region Neuchâtel/La Brévine» an der 16. Mostra Internazionale del Manifesto Turistico in Mailand eine Silbermedaille erhalten.

Affiche-ONST primée
Pour son affiche «Neuchâtel/La Brévine» de Philipp Giegel, photographe, l'Office national suisse du tourisme (ONST) a reçu la médaille d'argent lors de la 16e Exposition internationale de l'affiche touristique, à Milan.

Sur les chemins de saint Jacques à travers la Suisse
Six membres de l'Office national suisse du tourisme (ONST) ont entrepris le voyage sur les traces des pèlerins de saint Jacques à travers la Suisse à pied et à bicyclette (voire Revue 7/85). Vu le grand succès de cette aventure, l'ONST a édité une brochure contenant de nombreux renseignements sur cet itinéraire de quelque 300 kilomètres qui passe, la plupart du temps à l'écart des grands axes de circulation, à travers des régions peu connues du Plateau suisse, par des sites culturels célèbres et par maints joyaux parfois dissimulés. Cette feuille d'information, en allemand et en français, peut être obtenue gratuitement auprès de l'Office national suisse du tourisme (ONST), case postale, 8027 Zurich.

Salon des vacances 86 à Lausanne
Le salon des vacances du 23 au 26 janvier au Palais de Beaulieu à Lausanne se présente dans une nouvelle version. Le visiteur trouvera des propositions pour tous les styles de vacances qu'il s'agisse de croisières, de vacances sportives, des séjours balnéaires, de cures, de voyages culturels, etc. Le Salon abritera en outre le premier concours international d'affiches touristiques. Heures d'ouverture: les jeudi et vendredi de 10 à 21 heures et les samedi et dimanche de 10 à 18 heures.

Ski nordique dans les Franches-Montagnes
Quiconque aime à glisser toute la journée sur les pâturages enneigés du Jura et désire découvrir les Franches-Montagnes sur ses «lattes», n'a qu'à s'adresser aux amis bernois du tourisme pédestre. Du 16 au 22 février 1986, ces derniers organisent une semaine d'excursions à ski pour les fondeurs quelque peu expérimentés. Il est possible, au départ de Bellelay, de découvrir ce coin de pays séduisant et pittoresque sous son manteau hivernal. Renseignements: Association bernoise de tourisme pédestre, case postale 203, 3000 Berne 25, tél. 031 42 33 42.

Skiwandern in den Freibergen
Skiwanderer, die gerne tagelang über einsame Juraweiden gleiten und die Freiberge auf schmalen Brettern kennenlernen möchten, kommen bei den «Berner Wanderfreunden» auf ihre Rechnung. Eine vom 16. bis 22. Februar 1986 stattfindende Skiwanderwoche bietet geübten Langläufern Gelegenheit, von Bellelay aus die Wintertraumlandschaft des Jura zu entdecken. Informationen: Berner Wanderwege, Postfach 203, 3000 Bern 25, Tel. 031 42 33 42.

Alpes vaudoises – ski pour tous
Les stations des Alpes vaudoises sont prêtes à accueillir leurs hôtes hivernaux. Aux Diablerets, un programme d'enseignement intitulé «monoski et surf», tout à fait spécial, est mis sur pied pour les champions de l'équilibre. Le forfait «Ski total» est destiné, quant à lui, à de petits groupes de 5 à 8 personnes pour leur faire découvrir un ski inoubliable en dehors des pistes. Les Diablerets et Villars proposent, depuis deux ans déjà, un abonnement de ski commun, permettant de profiter des pentes neigeuses des deux stations voisines. Les 12, 14 et 15 décembre, les stations de Villars et de Leysin organiseront trois épreuves de ski alpin comptant pour la Coupe du Monde Dames 1985–86. Les meilleures skieuses du monde se retrouveront à Villars pour y disputer une descente, puis à Leysin pour se mesurer dans un slalom et un slalom géant. Toutes informations auprès des Offices du tourisme.

Vacances heureuses à Fribourg
L'Office du tourisme de Fribourg et environs organise un séjour forfaitaire de 4 ou 7 jours pour la saison d'hiver. Cet arrangement permet non seulement la visite des principaux attraits artistiques et la participation aux manifestations culturelles de la ville de Fribourg, mais offre de nombreuses autres prestations touristiques ainsi que la libre circulation sur les bus de la ville et du pays de Fribourg, à destination de toutes les stations touristiques. Pour les sportifs, les «vacances heureuses à Fribourg» offrent en option, la libre circulation pendant cinq jours à choix, sur les remontées mécaniques de toutes les stations de ski des Alpes fribourgeoises. Pour tous renseignements s'adresser à l'Office du tourisme de Fribourg et environs, Grand'Places 10, 1700 Fribourg.

Ferien in Freiburg mit Skipass
Der Verkehrsverein von Freiburg und Umgebung präsentiert diesen Winter ein Pauschalarrangement von 4 oder 7 Tagen. Während des Aufenthalts werden folgende Hauptleistungen offeriert: Unterkunft in einem Hotel nach Wahl, freie Fahrt auf den städtischen Verkehrsbetrieben, freier Eintritt in verschiedene Museen und als Zusatzangebot eine 5-Tages-Karte, gültig für die Seilbahnen und Skilifte in den Freiburger Alpen. Für weitere Auskünfte wende man sich an das Office du tourisme de Fribourg et environs, Grand'Places 10, 1700 Fribourg.

Nouveau chemin pédestre dans une cluse du Jura
Dans la romantique cluse de Perrefitte, un chemin pédestre bien balisé vient d'être inauguré. Ce profond ravin boisé est une des plus merveilleuses contrées du Jura. Par des ponts bien assurés, des escaliers et des sentiers aisés, on relie, en une bonne heure, Les Ecorcheresses à Perrefitte. Renseignements: Office du tourisme du Jura bernois, case postale 127, 2740 Moutier, tél. 032 93 51 66.

Neuer Wanderweg durch Juraschlucht
Durch die romantische Klus von Perrefitte führt ein neu eröffneter gut markierte Wanderweg. Die zu den schönsten Naturwundern des Juras zu zählende, tief eingeschnittene Waldschlucht kann in einer Stunde auf gut gesicherten Brücken, Treppen und Wegen von Perrefitte nach Les Ecorcheresses durchwandert werden. Tourenvorschläge sind beim Office du tourisme du Jura bernois, Case postale 127, 2740 Moutier, Tel. 032 93 51 66, erhältlich.

Engelberg im Winter
Die Engelberger Sportbahnen geben neben den Skikarten für eine bestimmte Dauer nun auch Skipässe mit frei wählbaren Tagen innerhalb einer bestimmten Geltungsdauer heraus. Als Beispiele: 4 Tage wählbar innerhalb von 7 Tagen, 7 Tage wählbar innerhalb von 14 Tagen und als Neuigkeit 12 Tage wählbar während der ganzen Wintersaison, d. h. bis zum 15. Juni. Der Preis des eintägigen Skipasses von Fr. 39.– vermindert sich zwischen 10 und 14 Uhr um stündlich Fr. 3.– bis zum Betrage von Fr. 24.–. Neu diesen Winter wird eine Tageskarte Engelberg–Trübsee zum festen Preis von Fr. 25.– (Kinder Fr. 12.50) herausgegeben. Die neue, leistungsfähige Gondelbahn hat die Einführung dieser attraktiven Skikarte ermöglicht.
Zu den Hotel-Pauschalwochen, die Engelberg durchgehend von Dezember bis April offeriert, wird nun ein Pauschalangebot auch für Familien in Ferienwohnungen ausgegeben: Im Preis von Fr. 735.– sind beispielsweise inbegriffen: 2-Zimmer-Wohnung mit Nebenkosten sowie Skipässe für 2 Erwachsene und 2 Kinder. Nähere Auskünfte erteilt das Verkehrsbüro in Engelberg.

Arosa: Erste Vierer-Sesselbahn der Schweiz
Auf die kommende Wintersaison hin wird in Arosa mit der neuen Sesselbahn Ried–Krähentschuggen die erste Vierer-Sesselbahn der Schweiz in Betrieb genommen. Sie wurde als kuppelbare Sesselbahn mit einem sehr grossen Komfort für Skifahrer erstellt und bietet ein Auf- und Absteigen bei niederer Geschwindigkeit, kurze Fahrzeiten usw. In erster Linie ist das neue Transportmittel Zubringerbahn für das Skigebiet Plattenhorn–Hörnli und eröffnet auch dem anspruchsvollen Skifahrer neue Abfahrtsmöglichkeiten. Mit der Eröffnung dieser Sesselbahn stehen dem Sportler im Aroser Skigebiet nun 17 Transportanlagen mit einer stündlichen Förderleistung von 19 000 Personen zur Verfügung. Für die vielen Aroser Gäste, die nicht Ski fahren, wird ein Fussgängerpass eingeführt. Er ist unbeschränkt gültig auf den Luftseilbahnen Weisshorn und Hörnli, auf den Sesselbahnen Innerarosa–Tschuggen und Brüggerhorn sowie für den Innerortsbus.

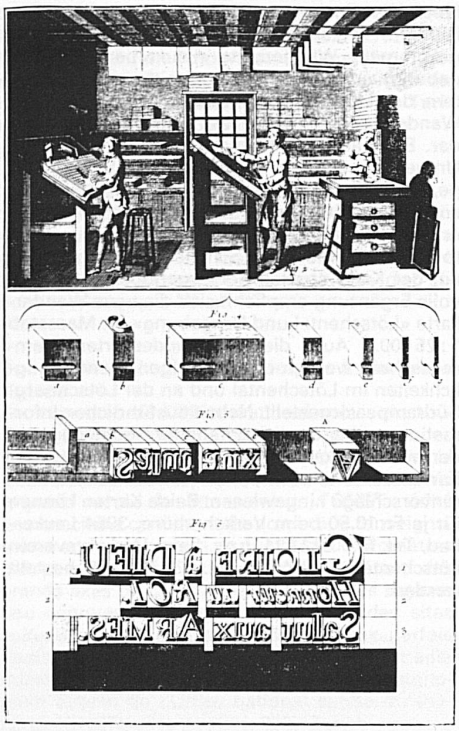
Corviglia-Bahn: die neueste und modernste Standseilbahn der Welt
Die legendäre Corviglia-Bahn auf den St. Moritzer Hausberg wurde diesen Sommer von Grund auf neu gebaut. Das baufällige Trassee und die veraltete Linienführung machten diesen Schritt unumgänglich. Die Corviglia-Bahn wurde seinerzeit im St. Moritzer Olympiajahr 1928 erstellt. Es war die erste Bergbahn der Welt, die eigens für Skifahrer gebaut worden war. Das neue Schienentrassee ist 1650 Meter lang und führt von 2006 m auf 2489 m ü. M. Die beiden Wagen fassen je 170 Personen, die in nur 6½ Minuten lautlos hinauf zur Corviglia tranportiert werden. Die Förderleistung beträgt 1600 Personen pro Stunde in einer Richtung.

Leukerbad schafft Generalabonnement
Der Ferienort Leukerbad hat auf diese Wintersaison hin ein Generalabonnement eingeführt. Es ermöglicht die uneingeschränkte Benützung der Einrichtungen der Torrent- und Gemmibahn (Luftseilbahnen, Ski- und Sessellifte) sowie der Sportanlagen und Thermalbäder und des Busses Leukerbad–Flaschen–Albinen. Das Abonnement kann für die Dauer von 7, 8, 9, 10 bis 21 Tagen in verschiedenen Varianten gelöst werden.

Neue Wanderkarten für das Oberwallis
Die vom Verkehrsverein Leukerbad neu herausgekommene Wanderkarte «Leukerbad und Umgebung» – ein Zusammenschnitt von vier Blättern der Landeskarte 1 : 25 000 – stellt für jede Wanderbibliothek eine wertvolle Bereicherung dar. Erstmals werden nicht nur Leukerbad und Umgebung, sondern auch die Leuker Sonnenberge, das Rhonetal zwischen Varen und Gampel, sowie das Lötschental auf einer einzigen Karte erfasst. Wander- und Spazierwege sowie Bergtouren verschiedenster Schwierigkeitsgrade sind auf der Karte speziell hervorgehoben. Als wertvolle Ergänzung empfiehlt sich die neue Wanderkarte «Lötschental und Umgebung» im Massstab 1 : 25 000. Auf diesem Landeskartenzusammenschnitt werden die vielfältigen Wandermöglichkeiten im Lötschental und an der Lötschberg-Südrampe vorgestellt. Neben ausführlichen Informationen über den Lötschentaler Höhenweg und den wenig bekannten Talgrundweg wird auf der Kartenrückseite auch auf zahlreiche weitere Tourenvorschläge hingewiesen. Beide Karten können für je Fr. 10.50 beim Verkehrsbüro, 3954 Leukerbad, Tel. 027 62 11 11, bzw. beim Verkehrsverein Lötschental, 3903 Wiler, Tel. 028 49 13 88, bestellt werden.

Neuerungen im Tujetsch-Gebiet
Sedrun-Tujetsch, der familienfreundliche Ferienort im Bündner Oberland, offeriert seinen Gästen diesen Winter einige Neuheiten. Für Skitourenfahrer wurde ein spezielles Package geschaffen. Das je nach Schneeverhältnissen bis im März oder April gültige Arrangement bietet ein abwechslungsreiches Exkursionsprogramm. Geplant sind unter anderem Touren auf den Pazolastock, den Piz Badus und den Piz Giuv. Geleitet werden die Exkursionen von einem patentierten Skilehrer, der sich im Gelände auskennt. Im Preis von Fr. 520.– bis Fr. 630.– inbegriffen sind sieben Hotelübernachtungen mit Halbpension, sechs geführte Skitouren, ein Barry-Fox, eine Skitourenkarte Sedrun-Tujetsch und ein Welcome-Drink. Daten auf Anfrage.
Im Einsatz steht auch ein neues Gerät mit Fräse und Spurplatte, mit dem man die 15 km langen Loipen noch optimaler zu präparieren versucht. Zudem ist die Streckenführung der Langlaufspur bei der Kraftwerkzentrale mit dem Bau einer neuen Brücke verbessert worden. Und auch dieses Jahr ist die Furka-Oberalp-Bahn in allen Skipässen der Ski- und Sessellifte Sedrun-Rueras AG zwischen Bugnei, Sedrun und der Oberalppasshöhe integriert. Auskünfte erteilt der Kur- und Verkehrsverein Sedrun-Tujetsch, 7188 Sedrun, Tel. 086 9 15 15.

Wanderbuch «Laufental» erschienen
Die schönsten Wanderungen im zwischen der Blauenkette im Norden und der Hohen Winde im Süden gelegenen Laufental werden in einem neuen Wanderbuch vorgestellt. Die 25 abwechslungsreichen Touren führen zu zahlreichen wenig bekannten Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten: so zu den mächtigen Burgruinen Soyhières und Pfeffingen, zu dem unter Naturschutz stehenden, schluchtartigen Chälegraben und durch das romantische Chaltbrunnental. Neben genauen Wegbeschreibungen und Routenplänen enthält dieser neue Band Nr. 8 der Berner Wanderbücher «Laufental» auch zahlreiche heimatkundliche und touristische Informationen. Im Buchhandel zu Fr. 14.50 erhältlich.



400 ans d'imprimerie à Fribourg
A l'occasion du quatrième centenaire de l'imprimerie à Fribourg, la Bibliothèque cantonale et universitaire de cette ville organise une grande exposition destinée à évoquer la naissance et l'évolution de l'industrie du livre à Fribourg à la lumière des circonstances historiques. Elle est présentée et commentée dans un catalogue composé avec le plus grand soin, également du point de vue typographique, qui contient divers articles explicatifs. Bien que sa situation économique fût brillante au XVe siècle, la ville de Fribourg négligea au début de tirer parti de l'invention de Gutenberg. Pendant plusieurs décennies, au temps des troubles de la Réforme, elle considérait avec suspicion tout ce qui était imprimé. Il convient d'évoquer l'introduction de l'imprimerie à Fribourg dans le contexte de la réforme scolaire et de la fondation du collège des Jésuites il y a quatre cents ans. La composante religieuse traverse comme un fil rouge toute l'histoire de l'industrie fribourgeoise du livre imprimé. Cependant, au siècle des lumières, Fribourg fut même associée à l'élaboration de l'Encyclopédie de Diderot et d'Alembert. Non seulement la papeterie de Marly fournit le papier pour la nouvelle édition de ce grand ouvrage scientifique, mais les planches illustrées de l'Encyclopédie furent gravées sur cuivre par des graveurs de Fribourg sous la direction de Charles Boily. L'exposition fait également une place au chapitre important de la presse d'opinion ainsi qu'à la dernière période de l'évolution de l'industrie fribourgeoise du livre.
Jusqu'au 1er février. Bibliothèque cantonale et universitaire, 16 rue St-Michel. Lundi de 10 à 22 heures, mardi à vendredi de 8 à 22 heures, samedi de 8 à 16 heures.

400 Jahre Buchdruck in Freiburg
Die 400-Jahr-Feier des Buchdruckes in Freiburg hat die Kantons- und Universitätsbibliothek der Saanenstadt zum Anlass genommen, mit einer grösseren Veranstaltung an die Öffentlichkeit zu treten. Eine Ausstellung lässt die Wege des freiburgischen Buchwesens im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte nachverfolgen. Ein auch in typographischer Hinsicht äusserst sorgfältig gestalteter Katalog mit verschiedenen Aufsätzen zum Thema steht dem Interessierten zur Verfügung. Trotz glänzender wirtschaftlicher Lage im 15. Jahrhundert verpasste Freiburg anfänglich den Anschluss an die Erfindung Gutenbergs. Während Jahrzehnten verhielt sich die Zähringerstadt in der Zeit reformatorischer Bedrängnis allem Gedruckten gegenüber misstrauisch. Die Einführung des Buchdruckes in Freiburg ist im Zusammenhang mit der Schulreform und der Gründung des Jesuitenkollegiums vor 400 Jahren zu sehen. Wie ein roter Faden zieht sich denn auch die religiöse Komponente durch die Geschichte der freiburgischen Buchproduktion. In der Aufklärungszeit war Freiburg aber sogar an der Entstehung von Diderots und d'Alemberts Encyclopédie beteiligt. Nicht nur lieferte die Papiermühle in Marly Papier für die Neuauflage des grossen geisteswissenschaftlichen Werkes, sondern in Freiburg waren auch mehrere Arbeiter unter Charles Boily damit beschäftigt, die Bildtafeln für die Encyclopédie in Kupfer zu stechen. Die Ausstellung berücksichtigt auch das wichtige Kapitel der Meinungspresse sowie die neuere und neueste Entwicklung des Freiburger Buchgewerbes.
Bis 1. Februar. Kantons- und Universitätsbibliothek, rue St-Michel 16. Montag 10–22 Uhr, Dienstag bis Freitag 8–22 Uhr, Samstag 8–16 Uhr.

Fondation de l'Hermitage, Lausanne: Dunoyer de Segonzac (1884–1975)
La rétrospective exhaustive de l'œuvre de l'expressionniste français Dunoyer de Segonzac est due à la collaboration de divers musées de France. Elle comprend quelque cent vingt tableaux, aquarelles, dessins et lithographies de ce peintre, sur qui l'œuvre de jeunesse de Paul Cézanne exerça une grande influence. Ses paysages, ses nus et ses natures mortes ont été créés à l'écart des villes, dans les paysages de l'Ile-de-France et de Provence. Ses livres illustrés, entre autres «Les Géorgiques», «La Traille Muscate» et «Le Tableau de la boxe» (J. J. Bernard) comptent parmi les trésors de la bibliophilie moderne.
Jusqu'au 2 mars. Ouvert tous les jours de 10 à 13 et de 14 à 18 heures, et également le jeudi de 20 à 22 heures. Fermé le lundi.

Die umfassende Retrospektive auf das Schaffen des französischen Expressionisten Dunoyer de Segonzac kam dank der Zusammenarbeit mit verschiedenen Museen in Frankreich zustande. Rund 120 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphiken vertreten das Werk eines Malers, für den Paul Cézannes Frühwerk wegbereitend war. Abseits der Städte, in den Landschaften der Ile de France und der Provence, schuf Segonzac Landschaften, Porträts, Akte und Stilleben. Von ihm illustrierte Bücher, darunter «Les Géorgiques», «La Traille Muscate» und «Le Tableau de la boxe» (J.J. Bernard), zählen zu den bibliophilen Kostbarkeiten der Moderne.
Bis 2. März. Täglich geöffnet 10–13 und 14–18 Uhr. Donnerstag auch 20–22 Uhr. Montag geschlossen.

100 Jahre Gotthard-Festung
Eine Sonderausstellung im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich gilt dem Jubiläum «100 Jahre Gotthard-Festung». Die Wahl für das erste Festungswerk vor hundert Jahren fiel nicht zufällig auf den Gotthard. Die enorme strategische Bedeutung des Gebirgsmassivs und der dortigen Nord-Südverbindung verlangte einen wirkungsvollen Schutz. Schautafeln und Dokumente versinnbildlichen die Entstehungsgeschichte und die Entwicklung der Befestigungsanlagen. 1886 begannen die Bauten am Südportal des Gotthardtunnels und am Fort Airolo. Bis 1894 folgten die Forts Furka und Galenhütten auf dem Furkapass, die Artillerie- und Infanteriestellungsbauten auf der Gotthardpasshöhe und auf dem Oberalp sowie die Forts Büel und Bäzberg bei Andermatt. Aufgezeigt werden auch die strategische Funktion der Gotthard-Festung innerhalb des Reduit-Konzeptes im Zweiten Weltkrieg sowie Aspekte der Gegenwart.
Bis 2. März. Schweizerisches Landesmuseum, Zürich.

Villa Malpensata, Lugano: Architektur von Mario Chiattone
Mario Chiattone, 1891, in Lugano geboren, 1957 in Palermo gestorben, schloss sich schon früh der futuristischen Bewegung an. Im Zeichen des damaligen, zukunftsfreudigen Aufbruchs schuf Chiattone unter dem Einfluss seines Lehrers und Freundes Antonio Sant'Elia Entwürfe für elegante Monumentalbauten mit grandiosen Perspektiven. Mit Sant'Elia präsentierte er 1914 in Mailand eine Reihe von Zeichnungen «Bauten für eine Metropole». Nach dem Tode von Sant'Elia 1916 übersiedelte Chiattone nach Lugano und setzte – nun fern der damaligen revolutionären Manifeste – sein Architekturschaffen in weit bescheidenerem Masse fort. Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog von Pier Giorgio Gerosa erschienen (Electa Editrice, Milano). Bis 2. Februar

Kunstmuseum Bern: Otto Meyer-Amden (1885–1933)
Ein fast lautloser Mystiker und Avantgardist zugleich war der in Bern geborene Maler und Zeichner Otto Meyer-Amden, dessen Beiname gleich noch das Dorf über dem Walensee nennt, in dessen Abgeschiedenheit er sich nach den Ausbildungsjahren in Stuttgart zurückzog. Ein anfänglich auf kurze Zeit geplanter Aufenthalt im Bergdorf erstreckte sich bis zum Jahr 1928, als er seine Lehrstelle an der Zürcher Kunstgewerbeschule antrat. In der dortigen Einsamkeit schuf der Künstler seine beinahe durchsichtigen und wie hingehauchten, meist frontalen Figurenpaare und Figurengruppen. Seine aussergewöhnliche und geheimnisvolle Bildwelt zeugt von einer äusserst zarten Empfindung und Introvertiertheit. Jugenderinnerungen wie der siebenjährige Aufenthalt als Halbwaise im Burgerlichen Waisenhaus in Bern und Begegnungen im Kreis seiner Freunde scheinen in den oft sehr kleinformatigen Kompositionen durch. Seine von entrückter, idealisierter Schönheit gezeichneten Knabenakte verlangen vom Betrachter ein leises, fast andächtiges Hineintreten. Als einzigen öffentlichen Auftrag schuf Otto Meyer-Amden 1923 ein Rundfenster im Predigtraum des Zwinglihauses in Zürich-Wiedikon. Das Kunstmuseum Bern nimmt den hundertsten Geburtstag des 1933 frühverstorbenen Malers zum Anlass dieser Ausstellung. Neben rund 200 Werken aus seiner Hand weist die Ausstellung mit 80 weiteren Bildern auf Otto Meyer-Amdens Bezüge, voran zu seinen Lehrern Oskar Schlemmer, Adolf Hölzel, Willi Baumeister und Eduard Stiefel, aber auch zu den Malerfreunden Hermann Huber, Johannes Itten und Reinhold Kündig. Ein umfangreicher Katalog, in dem auch Oskar Schlemmers Gedenkschrift auf das Leben und Werk von Otto Meyer-Amden wiedergegeben ist (1934), erleichtert den Einstieg in das ungewöhnliche Werk des Malers. Bis 26. Januar

Kunsthaus Zürich:
Meditative Begegnung mit Skulpturen
Unter dem schwierigen und komplexen Titel «Echo, Spuren und Monumente ihrer präzisen Reise» zeigt das Zürcher Kunsthaus Skulpturen von Louise Bourgeois, James Lee Byars, Tony Cragg, Joel Fisher, Wolfgang Laib, Marisa Merz, Royden Rabinowitch, Ulrich Rückriem, Michael Rutkowsky, Richard Tuttle, Cy Twombly, Thomas Virnich, Franz West sowie der Ahnen dieser Generation, Constantin Brancusi, Alberto Giacometti und Medardo Rosso. Harald Szeemann, der diese Ausstellung konzipiert hat, bezeichnet die Veranstaltung als eine Art Symposium der Stille, in dem Formen, Häute, Oberflächen und Raumbeziehungen zur Meditation und Auseinandersetzung einladen. Sämtliche Werke entbehren der lauten Sprache und tragen eher das Gewand des Fragilen und Spurenhaften.
Bis 16. Februar. Noch bis 26. Januar werden im Graphischen Kabinett des Kunsthauses Arbeiten auf Papier von Nicola De Maria gezeigt.

Musée des beaux-arts, Zurich:
Confrontation méditative avec des sculptures
Le Musée des beaux-arts de Zurich présente, sous un titre qui manque de transparence («Echo, Spuren und Monumente ihrer präzisen Reise»), des sculptures de Louise Bourgeois, James Lee Byars, Tony Cragg, Joel Fisher, Wolfgang Laib, Marisa Merz, Royden Rabinowitch, Ulrich Rückriem, Michael Rutkowsky, Richard Tuttle, Cy Twombly, Thomas Virnich, Franz West, ainsi que quelques-unes des ancêtres de cette génération, tels que Constantin Brancusi, Alberto Giacometti et Medardo Rosso. Harald Szeemann, qui a conçu cette exposition, la définit comme une sorte de forum du silence, où les formes, les revêtements, les surfaces et les rapports de volume invitent à la méditation et à la discussion. Aucune des œuvres ne parle à voix haute; toutes, au contraire, ont un aspect de fragilité et d'imperceptibilité.
Jusqu'au 16 février. L'exposition d'ouvrages sur papier de Nicola De Maria, au cabinet des estampes du Musée, se prolonge encore jusqu'au 26 janvier.

Zürcher Bibliotheksgeschichte
Noch bis 11. Januar dauert die Ausstellung «Kantonsbibliothek Zürich 1835–1915» im Ausstellungsraum der Predigerkirche am Zähringerplatz in Zürich. Vor 150 Jahren wurde die Kantonsbibliothek als «Bibliothek der Cantonallehranstalten» gegründet. Neben dieser Büchersammlung – zur Hauptsache der Bücherbestand des früheren Chorherrenstiftes am Grossmünster – existierte seit 1629 in der Wasserkirche die von privater Seite gegründete Stadtbibliothek. Kantons- und Stadtbibliothek fusionierten 1916 zur heutigen Zentralbibliothek, deren Neubau (Architekt Hermann Fietz) 1917 bezogen wurde. Die Ausstellung vermittelt einen breiten Einblick in die Zürcher Bibliotheksgeschichte seit der Reformation.
Bis 11. Januar

Graphische Sammlung ETH Zürich:
Holz- und Linolschnitte seit 1980
In der Reihe «CH-Graphik live» vermittelt die Graphische Sammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich einen knappen, aber sehr qualitätvollen Einblick in die Holz- und Linolschnittkunst seit 1980. Die Auswahl beschränkt sich auf rund 30 Deutschweizer Künsterlinnen und Künstler und reicht vom Kleinstformat des kürzlich in Berlin verstorbenen André Thomkins bis zum wandfüllenden, dreifachen Holzschnitt von Corsin Fontana. Trotz ähnlicher und gleicher Technik variieren die Erscheinungsformen gewaltig. Unübersehbar ist die Neigung zum Erzählerischen. Meist fiktiv nur sind Räume angedeutet, in denen sich Alltägliches und Phantastisches zeichenhaft verdichten. Auf den Blättern und Bildreihen flackert Alltagswelt in all ihrer Zerrissenheit und Gegensätzlichkeit durch.
6. bis 26. Januar. ETH Zürich, Hauptgebäude. Eingang Künstlergasse. Montag bis Freitag 10–17 Uhr, Samstag 10–12/14–17 Uhr, Sonntag 10–12 Uhr. Führungen jeden Donnerstag 12.30–13 Uhr.

Vindonissa-Museum, Brugg:
Antike Keramikherstellung
Neues Licht in die Geheimnisse der antiken Keramikherstellung wirft eine Sonderausstellung im Römer-Museum in Brugg. Bei Ausgrabungen römischer Siedlungsreste stossen Forscher immer wieder auf Fragmente von Tafelgeschirr, der sogenannten Terra sigillata. Die Herstellung dieser braunrot-glänzenden Keramik blieb lange ein Rätsel. Der Ausgrabungstechniker Johannes Weiss begann 1973 mit dem Bau verschiedener Brennöfen, deren Technik jener von ausgegrabenen Anlagen entspricht. Nach langjährigen Versuchen ist J. Weiss dem antiken Herstellungsvorgang der Terra sigillata sehr nahe gekommen. Anlässlich von Vorführungen hat der Besucher die Gelegenheit, Herstellungsvorgänge mitzuverfolgen.
Bis 2. Februar. Dienstag bis Sonntag 10–12, 14–17 Uhr. Vorführungen: Donnerstag, 16. und 23. Januar 14–17 und 18–20.30 Uhr

Ausstellungshinweise: Peter Röllin

Veranstaltungen der kommenden Wochen

Angaben ohne Gewähr Änderungen vorbehalten

Aus technischen Gründen muss der Veranstaltungskalender sehr früh zusammengestellt werden, und die Möglichkeit besteht, dass vorgesehene Veranstaltungen kurzfristig abgesagt oder verschoben werden müssen. Es ist deshalb ratsam, sich beim örtlichen Verkehrsverein über die Durchführung des zu besuchenden Anlasses zu erkundigen.

Von den uns gemeldeten Konzertzyklen und -reihen sowie von den Theater-Premieren und Gastspielen haben wir eine Liste zusammengestellt, die gratis bei der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ), Bellariastrasse 38, 8027 Zürich, bezogen werden kann.

Im nachstehenden Verzeichnis sind alle anderen Konzerte aufgeführt, die uns termingerecht bekanntgegeben wurden.

Aarau AG
bis 12. Jan. Kunstmuseum: Weihnachtsausstellung der Aargauer Künstler

Adelboden BE
bis 31. März Jeden Donnerstag Fackelabfahrt
1. Jan. Internationales Eisschaulaufen
2. Jan. Dorfkirche: Neujahrskonzert Simion Stanciu Syrinx, Panflöte
2., 11. Jan. «Swiss-Handicap»-Volksskirennen
20. Jan. Internationaler FIS-Riesenslalom, Herren
28. Jan. 30. Internationaler Adelbodner Skitag: FIS-Weltcup-Riesenslalom, Herren

Nous avons édité une liste des concerts à l'abonnement ainsi que des représentations théâtrales (premières et galas) qui nous ont été annoncés. Vous pouvez obtenir cette publication gratuitement à l'Office national suisse du tourisme (ONST), Bellariastrasse 38, 8027 Zurich.
Dans la présente liste nous avons mentionné tous les autres concerts qui nous ont été communiqués en temps utile.

Aeschi BE
2. Jan. Kostümplausch für jedermann
18./19. Jan. Volkstheaterabende
25./26. Jan. Hallen-Fussballturnier
26. Jan. Volks-Riesenslalom, Mannschaft

Aeschiried BE
4. Jan. Spiezer Volksskistaffellauf

Aigle VD
12 janv. Cyclo-cross national

Airolo TI
11 genn. Sci: Discesa popolare «Coppa della galleria del San Gottardo»

Alpnach OW
im Jan. Volkstheater-Aufführungen «Dr Bäsäbindersämi»

Alt St. Johann SG
18. Jan. Wintermannschafts-Wettkampf Mech Div 11
25. Jan. Nachtskispringen mit Fackelbeleuchtung

Altdorf UR
6. Jan. Kirche St. Martin: Konzert «Weihnachtshistorie»
28. Jan. Fasnacht: Kindergarten-Katzenmusik
31. Jan. Vogelsang: Theaterabend
31. Jan.–11. Feb. Fasnacht

Amden SG
1. Jan. Arvenhöhe: «Fasstugä»-Skirennen
4., 11. Jan. Hotel Churfirsten: Konzert- und Theaterabende der Musikgesellschaft
12. Jan. Geführte Skitour
18./19. Jan. 28. Bärenfall-Derby: Ostschweizerische Abfahrts-Meisterschaften

Andermatt UR
25./26. Jan. Gotthardlauf der Geb Div 9
26. Jan. Nätschen: «Swiss-Handicap»-Volksskirennen

Anzère VS
12 janv. Concours de ski acrobatique

Arbon TG
10. Jan.–7. Feb. Schloss: Oelbilder und Aquarelle von Philippe Mahler

Manifestations des semaines prochaines

Cette liste n'engage pas la responsabilité de l'ONST Changements réservés

Pour des raisons techniques, le calendier des manifestations doit être établi très tôt; il est possible que des manifestation prévues doivent être à brève échéance supprimées ou renvoyées. Nous conseillons de se renseigner auprès de l'office local de tourisme sur le déroulement de la manifestation à laquelle on désire assister.

24. Jan. Seeparksaal: Jeanne D'Arppo, Clownin Gardi Hutter

Arosa GR
2. Jan. Kursaal: Gäste-Blitzschachturnier
9. Jan. Bergkirchli: Bruno Meier, Querflöte, und Han Jonkers, Gitarre
10.–12. Jan. Curling: Ostschweizer Regionalmeisterschaften
12. Jan. Carmenna: JO-Cup-Skirennen
14., 28. Jan. Bergkirchli: Kommentierte Konzerte an der historischen Orgel mit Jürg Kerle
15., 29. Jan. Heimatmuseum: Heimatliche Dia-Vorträge
17. Jan. Sonnenaufgangsfahrt aufs Weisshorn
19. Jan. Obersee: Pferderennen auf Schnee (1. Renntag)
21. Jan. Evang. Dorfkirche: Ensemble Concertino (Flöte, Violine und Orgel)
24. Jan. Mondscheinfahrt für die Gäste (Weisshorn-Dorf)
26. Jan. Obersee: Pferderennen auf Schnee (2. Renntag)
30. Jan. Prätschli: Abendliches Schlittelrennen für Gäste
31. Jan. Isel: Langlaufrennen für Gäste
31. Jan.–3. Feb. «Fasnacht am Obersee»

Arth SZ
12. Jan.–12. März Theatersaison: «Maske